

Inhalt

Über Pem

Jens Brüning

Der internationale Alleswisser	15
--------------------------------------	----

Von Pem

Aufsätze, Reportagen und Kritiken

Wildwest im Palais	43
Ein Millionen-Angebot	44
»Kino der Urzeit«	44
Der weiße Teufel	45
Charles »Abenteuer«	46
Der Mann mit der Kamera	46
Film mit Dilettanten. Großaufnahmetag des Filmstudios 1929	47
Warum Jannings wirklich nach Deutschland zurückkehrte! Ein schlechtes Geschäft für ihn.	49
Chaplin und Reinhardt machen einen Regisseur. Wie Josef von Sternberg wurde.	50
Der Alte aus Laupheim empfängt. Laemmle-Tee im Esplanade	51
Alte Filme abschmecken	52
Henny Porten in: »Mutterliebe«. Wiedereröffnung des Atrium	53
Keine voreiligen Urteile! Das Match »Stumm« gegen »Tönend«	54
So fingen sie an! Als sie noch statierten	56
Der Inflationsteufel ist los! Paul Morgan, der Liebhaber; Forster, der Zuhälter; Erna Morena, die Nutte und zweimal Asta Nielsen	58
So ist das Leben	59
Nachhilfestunde für Kriegsbegeisterte. Der »Weltkrieg« in Petersdorf. – Der »Papst« führt Krieg.	61
Wer ist Lampe? Wer ist die Dacho? Zwei Organisationen, die im Verborgen arbeiten	62
Der Kreis schließt sich. Hanns Brodnitz über seine neuen Pläne	64
Neue Publikums-Organisation des Films. Hans Richter erzählt von der »Liga für unabhängigen Film«	65

Warum schreiben Sie keine Filmmanuskripte?	
Aus den Geheimnissen der Ufa-Dramaturgie	66
Cyankali. »Babylon« am Bülowplatz	68
Unter den Dächern von Paris. René Clairs erster Sprechfilm.	
Menschen im Alltag	68
Glanz und Elend der Filmkomparsen in Hollywood und	
Berlin – Gegen die wilden Börsen – Gründung einer Liga	70
Heimliche Film-Premiere in Moabit. Die erste europäische »preview« . . .	71
Siebzehn Jahre sind ein Nichts.	
1913 und 1931 dieselben Filmprobleme	72
Der Mann, der seinen Filmstil sucht	74
Jannings führt sein Fräulein Tochter aus. Emil träumt in der Bar	76
»Einmal im Leben« – Hans Kafka! Seeler macht mit?	77
Wie das Zelluloid in die Friedrichstadt kam.	
Die Geburt des Filmviertels	78
Marlenes Jagd auf Charlie. Schupo greift ein – Was ER sagt	80
Charlies zweiter Abend. »Ein Hundeleben« heißt ein Chaplin-Film	83
Das Märchen vom »unbekannten« Filmrevolutionär.	
Der Mann, der mit Murnau »Tabu« drehte	85
Alexanderplatz gleich Biberkopf gleich George. Eine Interview-Trilogie . .	86
René Clair, der Rächer	88
Wer nimmt Maxe ernst? Hansens neuer Terra-Film	90
Wer entdeckt wen? Prominente, die der Film verschmäht	91
Ein kleiner Hinweis und neun Engagements.	
Neue Gesichter für den Tonfilm	92
Film im Funk. Schade um die »Zehn Minuten«	93
Von Remarque zu Mussolini. Die Tragödie eines Kinos	95
Carl Junghans geht nach Rußland.	
Der »letzte Avantgardist« wendet sich ab.	
Das Schicksal des »Stroheims von Zwickau«	97
Wir trafen gestern: Ein Charakterdarsteller	98
Wir trafen gestern: Robert Siodmak	99
Wir trafen gestern: Mady Christians	100
Wir trafen gestern: Gustav Ucicky	102
Wir trafen gestern: Friedrich Hollaender	103
Ein Beispiel zur Nachahmung. Ein Schauspieler schlägt	
100 000 Mark aus	103
Wir trafen gestern: Ein Theaterleiter	104
Wir trafen gestern: E. W. Emo bei seinen Flugzeugen	105

Charell, Wien und der Kongreß tanzten. Welt-Uraufführung des ersten Charell-Filmes in der Wiener Scala	106
Wiener Filmreise. Rund um den Kongreß – Sternbergs »Entehrt«	108
Die Nacht vor der Premiere	109
Billetthandel als Barometer des Erfolges. Die Technik des wilden Billettschachers	111
Wie ein Militärfilm aussehen kann. Steh' ich in finsterner Mitternacht ... Im Secundus-Palast	113
Der rote Film lockt. Piscators Arbeit – Geht Stroheim nach Rußland? Die Pläne der russischen Produktion	114
G.W. Pabst über »Kameradschaft«. Zur heutigen Uraufführung im Capitol	117
Schlager verfolgen ihren Schöpfer. Die Erlebnisse eines Komponisten ..	118
Man braucht kein Geld. Boeses neuer Film	119
Erster Gemeinschaftsfilm – startet. Alle Mitarbeiter sind finanziell beteiligt	120
Episode Marlene	121
Es lebe René Clairs Freiheit! Vierundzwanzig Stunden in Berlin	122
Heute in hundert Jahren. Früher war es immer besser	124
Vorschlag für einen neuen Beruf. Der Wochenschau-Conferencier	126
Ein neues Filmkollektiv. Neue Filme – neue Leute	127
René Clair kritisiert seinen Film. Paris – Berlin	128
Eine halbe Seite »Ruhm«. Ein neuartiges Lexikon	130
Endlich ein Zeitfilm. »Drei von der Stempelstelle«	131
Mädchen stürmen einen Laden. Ein Eierbombardement	132
Tod eines Chauffeur-Schauspielers	133
Der Mund in der Hand. Der Film des Dichters Cocteau	134
René Clair gegen die Filmindustrie. Das Kollektiv ist die Rettung des Künstlers	135
»Blücher« im Tonfilm. Marshall Vorwärts wird gedreht	137
Heute hat Geburtstag – morgen hat Premiere: Robert Siodmak. Die Entwicklung eines Avantgardisten	138
Dr. Mabuses Testament wird eröffnet. »Nachlaßverwalter« Fritz Lang ist drehfertig	139
Ein Modebuch wird Film. Gilgi – Brigitte Helm	140
Zwei Neger kommen aus Rußland. Amerika verhindert Junghans' Negerfilm	141
Reportage. Die ersten Amateur-Schmalfilme in der Kamera	143
Zum ersten Mal: Filmregisseur Gründgens	144

»Flic-Flac«. Ein Buch des deutschen Films. Aus dem Manuskript	145
Für unsere lieben Backfische! Henny Portens Autobiographie	147
Landung mit dreistündiger Verspätung. Ernst Lubitsch, der glückliche Berliner	149
Die Nacht ohne Ende. Berlin auf dem Filmball und beim Sechstagerennen	151
In zwei Stunden sechstausend Mal. Autogramm-Nachmittag bei Karstadt. Schauspieler debutieren	152
Wiedersehen mit Erik Charell	154
Der Mann, der die Sonne bewegte. Paul Fejos, das schwarze Schaf von Hollywood	155
Das Märchen vom 14. Juli. Der neue René Clair-Film. Welturaufführung im Pariser »Miracles«	157
Der Ich-Film. Mamoulians interessantes Experiment	158
Hieß Odysseus mit Vornamen Hans? Charells Heimkehr zum Film	160
Herr Direktor sind mittags Jäger 0033 zu erreichen! Die Bristol-Halle – Treffpunkt der »Woll«-Leute	162
Wir trafen am Sonntag: Fritz Grünbaum, der Weise aus der Wienzeile . .	164
Nocturno oder Krampus im Apollo	165
Peter. Unbedingt hingehen!	166
Deutscher Film ohne Deutschland. Die Wiener Produktion	166
Wiener Film-Premieren. Kurt Gerron erringt einen Regie-Sensationserfolg – Ball im Savoy in Starbesetzung	168
Geschichten aus Hollywood	170
Amerika besiegt den nazi-deutschen Film in Wien. Kontingent-Erleichterung für fremdsprachige Filme – Preminger lässt sich nicht tarnen – Schweden strebt Wien-Allianz an	172
Wiener Theater- und Film-Mosaik	174
Archiv der »Verbrannten Filme«. Ein Wiener Plan	175
Wessely-Verbot – und was nun?	176
Filmkritik – aufrichtig! Amphitryon. Reinhold Offenbach	178
Filmkritik – aufrichtig! Episode. Hingehen	178
Episode – ein Triumph der Wessely	179
Shakespeare als Revue: Erster Reinhardt-Tonfilm Sommernachtstraum . .	180
Londoner Notizen	182
Scharf gesehen – aber richtig. Farben, Flegel und Eintagsfliegen	183
Drei Männer um Katharina – die Letzte. Hinter den Kulissen des neuen Franziska Gaal-Films	185

Scharf gesehen – aber richtig. Hans Albers als Kohlhiesel	186
Scharf gesehen – aber richtig. Drei Einmalige – Negri, Robson, Mardayn. Mazurka, Forst's Meisterwerk	187
Erich von Stroheims Roman »Paprika«	189
Der unabhängige Film lebt. Eine Budapester Produktion mit dem Wunderknaben Mircha	191
Von der Spree zur Donau ... Neuer Vorstoss gegen den Wiener Film – Gaal-Produktion gesichert	192
Film-Deutschland bekommt Angst. Ohne Ausländer geht es nicht – Die neue Note: Derbheit – Unerschwingliche Gagen	194
Pems-Privat-Berichte (10.9.1936)	195
Rembrandt. Ein Korda-Zuckmayer-Film – Uraufführung in London	198
Gespräch mit Josef v. Sternberg	199
Nazi-Werben um Marlene Dietrich. Hoher Agentenbesuch in London	201
Walter Reischs erster englischer Erfolg. Männer sind keine Götter mit Miriam Hopkins	202
Neger spielen die Bibel. The Green Pastures	204
Würdelos!	205
Londoner Premieren. Bergner, Palmer, Alpar	206
Die Karriere eines Avantgardisten. Jean Renoir, der Regisseur des Marseillaise-Films	207
Paul Graetz gestorben	208
Misslungener Einmischungsversuch. Goebbels wollte den Arierparagraphen einer englischen Filmgesellschaft aufzwingen	209
Ein deutscher Film: »Schmidt«	210
Erfolg eines jüdischen Films in London. Molly Picon in Yiddle mit der Fiddle	212
Pems Privat-Berichte (3.8.1937)	213
Eine Existenz durch Reklame zu Grunde gerichtet. Die seltsame Karriere des Herrn »Von«	214
Begegnungen mit Jean Gilbert. Der Schlager- und der Filmkomponist	215
Joseph Schildkraut und Oscar Homolka. Der »älteste« Amerikaner nimmt Barnowsky mit – »Professor Bernhardt« für New York erworben – Homolkas Hollywood-Debut	218
Sind Filmstars überhaupt Schauspieler?	220
Begegnungen in Amsterdam	221
Ein Film warnt England	222
Hat René Clair recht?	223

Radikalisiert sich Hollywood?	224
Erich Pommer als Regisseur und Produzent.	
Der neue Laughton-Film Vessel of Wrath	226
Posthume Begegnung mit einem Schauspieler	227
Randbemerkungen der Woche. Das Ende des Wiener Films –	
Deutsche Exportmethoden – Es wird gestohlen!	228
Können sich die Filmschaffenden umstellen?	230
Jacques Feyders Vergesslichkeit	231
Stahlhelme über London.	
Pro- oder Anti-Naziwirkung des March of Time-Films	232
Aus unserem Film-Notizbuch. Zwei saubere Autoren	233
You and Me. Fritz Langs erster Lehrfilm	235
Filmjuden	236
Aus unserem Film-Notizbuch. Zwischen Deutschland und der Welt	238
Aus unserem Film-Notizbuch. Wer schafft einen Emigranten-Film?	240
Der erste autorisierte Shaw-Film.	
Pygmalion – Ein grosser englischer Erfolg	241
Warum England die Biennale verliess	242
Soll man mit Nazi-Künstlern arbeiten?	
Der Fall Kiepura und seine Lehren	243
Ein Charakter	244
Paul Morgan in Buchenwald gestorben	245
Ein Schmarotzer	245
Hitlers Filmdrohung	247
Was nicht in der Autobiographie Emil Jannings' steht	249
Filmfronten	250
Vom Film-Kriegsschauplatz	251
Der Mann, der den Goebbels spielt	253
Nazi-Spion in London	254
Bemerkungen. Jud (Israel) Süß	255
London im dritten Kriegsmonat	256
In Which We Serve. Der neue Noel Coward-Film	257
Leben und Tod des Colonel Blimp. Film-Premiere in London	258
Film-Panorama. Millions Like Us. Ein englischer Film	260
The Way Ahead – ein neuer Filmerfolg in London	261
Ein jüdischer Film-Erfolg in London	
Golding's Mr. Emmanuel und zwölf Emigranten	261
Ein Filmbuch	263
Berliner Film wird antifaschistisch	263

Der neue Noel Coward-Film	264
Von der Zukunft des deutschen Films	265
Der neue Stefan Zweig-Film in London.	
Ein psychologisches Experiment	266
Russische Kulturpolitik in Berlin.	
Drei Fälle, die das Theaterleben bewegten	267
Kein Kind aus meiner Klasse. Drei neue Namen – die neue Generation ...	269
Stars in Exile	271
Would You Spell Your Name, Please?	273
Der »Selbstmord« des Filmregisseurs Herbert Selpin	274
Vier Kontinentale haben einen Erfolg.	
Temptation-Harbour, der erste englische Simenon-Film	275
Der Fall Herbert Jhering. Von Kainz bis zur Wessely ohne Bassermann .	277
Hat Hoellering recht?	278
Der neue alte Charlie Chaplin	280
Old Acquaintances (Februar 1948)	282
B. Traven schrieb mir einen Brief	283
Fenster in die Welt. »Die Romanischen« – Aus dem Gedächtnis	285
Ein Filmpionier ist gestorben	287
Wiener Freunde und Feinde	288
Die Wahrheit über Fritz Lang	290
Filmhöllen	292
Noel Coward macht sich wieder unbeliebt	293
Dickens – antisemitisch?	296
»Heimkehr« zur jüdischen Großmutter.	
Zur Weltaufführung eines Wiener Films	297
Old Acquaintances (November 1948)	298
»Paule« macht einen Spaziergang	300
Harlan inszeniert seinen eigenen Prozeß.	
Goebbels-Liebesbriefe in roter Tinte	302
Old Acquaintances (April 1949)	304
Veit Harlan soll nach England. Die Folgen seines Freispruches	305
Henny Portens unwirklichste Rolle	306
Englische Presse attackiert Hitler-Film	308
Warum kein Film-Denkmal in Berlin?	309
Dateline Berlin	309
Old Acquaintances (Januar 1955)	310
Old Acquaintances (August 1956)	311
Old Acquaintances (Dezember 1956)	312

Filmfestspiele 1957 – Erinnerungen	313	
Old Acquaintances (August 1957)	315	
Old Acquaintances (Februar 1958)	316	
Old Acquaintances (Juni 1960)	317	
Neben der Gedächtniskirche aus dem Gully. Erinnerungen der Kino-Generation	318	
Blick zurück auf Lubitsch	321	
Fritz Lang ohne Monokel. Zum 80. Geburtstag am 5. Dezember	322	
Old Acquaintances (März 1972)	324	
Pem's Personal Bulletins. The Last Issue	325	
 Hommage und Nachrufe auf Pem		
Werner Rosenstock		
Ein Chronist unserer Zeit. Zu PEM's 70. Geburtstag	327	
 Hans Feld, Gabriele Tergit, Werner Rosenstock		
Farewell to PEM	330	
 Zeittafel		334
 Autor, Dank, Abbildungen, Rechte		338